

# Dietrich-Bonhoeffer- Kindergarten-Infos



Juli 2010

## Experiment Jugendherberge Prackenfels mit Vorschulkindern

Zum Dekanat Nürnberg gehört seit vielen Jahrzehnten die evangelische Jugendtagungsstätte in Prackenfels bei Altdorf. Das „Herman-Ehlers-Haus“ liegt in unberührter Natur am Rande der winzigen Ortschaft Prackenfels in einem idyllischen Tal.

Ein gemütliches Fachwerkhaus und bezaubernd weite Natur prägen den Eindruck der Tagungsstätte für Jung und Alt.

In dieser Umgebung findet auch traditionell einmal pro Jahr eine Zusammenkunft aller Angestellten unserer ekin gGmbH statt. Das Personal aller ekin-Kigas genießt die wohlthuende Atmosphäre des Ortes. So kamen wir im Juni 2009 darauf, diese Fülle an Natur und Weite unseren künftigen Schulkindern mal zu zeigen. Statt der geplanten Indianernacht zum Abschluss der Kindergartenzeit haben wir



3 Tage Prackenfels mit 2 Übernachtungen gebucht – und so begann das **Abenteuer** am 7. Juni 2010 mit insgesamt 22 zukünftigen Schulkindern, die von ihren Eltern die Erlaubnis zum gemeinsamen „Verreisen“ bekamen. Ein Teil des Kindergartenpersonals hatte die konstante Betreuung für Tag und Nacht.

Vom Kindergarten aus mussten wir erst mal mit dem Bus zur S-Bahn-Haltestelle „Dutzendteich“ kommen, um dort mit der S-Bahn zur Endhaltestelle Altdorf/Bahnhof zu fahren. Gott sei Dank konnte das große Reisegepäck mit Autos voraus transportiert werden und keiner musste viel schleppen. In Altdorf angekommen ging es erst mal zu Fuß durch das kleine Städtchen und dann den



Berg runter quer durch die Natur vorbei an spannenden Höhlen, Abhängen und allem, was die Natur sonst noch so bot. Pünktlich zum Mittagessen kamen alle putzmunter und neugierig an der Jugendherberge an. Ein leckeres Mittagessen wurde von den netten Frauen der Jugendherbergsküche auf den Tisch in der Mitte des Raumes gestellt und jedes Kind konnte sich bedienen, bis es satt war. In jeder Jugendherberge ist es Sitte, dass die Gäste ihr Geschirr selbst decken, aufräumen und saubere Tische hinterlas-

sen – eine „Ehrenaufgabe“, die die Kinder gerne übernommen haben. Danach ging es gemeinsam mit den Freunden und Freundinnen in die Zimmer und an das Beziehen der Betten. Die Kinder fühlten sich wie im Hotel und hatten von Anfang an eine ganz große Freude.

Das Haus und die Umgebung warteten auf die Erkundigung durch die Kinder – da wurden Augen und Aufregung groß. Im Haus selbst waren Eis- und Getränkeautomaten die großen Attraktionen, wurden auch gleich mit dem mitgebrachten Taschengeld „gefüttert“ und der Gegenwert verspeist oder getrunken. Im Freien lockten ein Beachvolleyball-Feld mit feinem Sand, ein Fußballfeld, Tischtennisplatten, ein Riesen-Trampolin, Schaukeln, Wippen

und ein riesiges, hügeliges Wiesenareal mit großen Büschen und Bäumen zum Erkunden, Spielen und Austoben. Die Natur entlockte den Kindern von morgens bis abends ein riesiges Bündel an Phantasie und Kreativität – ohne die gewohnten Spielsachen entstand nicht eine Sekunde Langeweile. Die Fotos der CD, die wir extra aus vielen Fotos dafür hergestellt haben, zeigen die glücklichen und fröhlichen Gesichter der Kinder. Selbst unsere „Wackelkandidaten“ in Sachen Heimweh verschwendeten keinen einzigen Gedan-

ken mehr daran und genossen in vollen Zügen die ungewohnte, grüne Freiheit. Ein großes Highlight war mit Sicherheit die riesige Wasserrutsche entlang des großen Wiesenhangs – tausendmal schöner als ein Schwimmbecken. Mit Hilfe einer großen Plane und eines Gartenschlauchs düsteten alle Kinder in Badebekleidung von morgens bis abends den Berg hinunter. Das Grillen in der gemütlichen Grillhütte machte das Abendessen zum Event und ein knisterndes Lagerfeuer inklusive gerösteter Marshmallows bildete den Abschluss des abenteuerlichen Tages. Der Schein und die Wärme des Feuers machten viele so müde, dass Schlafengehen

gewünscht und angesagt war. Mittwoch früh gleich nach dem Frühstück mussten leider schon wieder die Koffer gepackt und die Heimreise angetreten werden. Hilfsbereite Papas holten das große Gepäck wieder mit Autos ab, um es in den Kindergarten zu transportieren. Für die Kinder ging eine letzte Wanderung – diesmal den Berg hinauf – zum Bahnhof Altdorf los, um dort in den Zug Richtung Nürnberg zu steigen. Gegen 13 Uhr konnten die Eltern am Bahnsteig glückliche, schmutzige und müde Kinder wieder in die Arme schließen.

**Fazit: super-toll – jederzeit wieder und durch nichts zu ersetzen!**

## Umzug: ~~Gemeinde~~, wir kommen!

Der festgelegte Plan sieht vor: Ab dem 15. Juli haben die Umzugskartons bei uns Einzug gehalten und Stück für Stück werden wir mit den Kindern ihre vertrauten Gegenstände einpacken für den Transport in die Übergangsräume – versehen mit detaillierten Inhalts- und Raumangaben. Am 30. Juli steht alles fix und fertig verpackt da. In den ersten beiden Ferienwochen im August montiert unser Herr Forster mit Unterstützung von Kindergartenvätern alle Regale, Schränke etc. von den Wänden ab und macht sie fürs Umzugsquartier transportbereit. Kurz vor



Ende der Kindergartenferien werden Frau Huml und Frau Esch gemeinsam mit einer Umzugsfirma die Möbel und Kartons in die bis dahin ausgeräumten und eingeteilten Kirchengemeinderäumen bringen. Am 23. August werden alle Räume fertig gestellt und eingeräumt für den Empfang der Kinder am Dienstag, den 24. August, in den neuen Übergangsräumen. Die neuen Eltern für September wurden am Info-Abend und an den Schnuppernachmittagen im Juli gründlich über den Umzug informiert. Jetzt können die Handwerker kommen!

## Traurige Nachricht

Kurz vor Abfahrt in die Jugendherberge erreichte unser Personal die traurige Nachricht, dass die „Gründungsmutter“ und große Fürsprecherin unseres Dietrich-Bonhoeffer-Kindergartens, unsere Edeltraud Hangele (Jahrzehnte lang Mitglied des Kindergartenvereins und Pfarr-

amtssekretärin in der Gemeinde) völlig überraschend im Alter von 70 Jahren verstorben ist. In liebevollem Gedenken und voll Dankbarkeit werden wir in ihrem Sinne weiterarbeiten zum Wohle des Kindergartens und der Kirchengemeinde.

## Führung im Riesen-Wohnzimmer der Familie Gottes

Was findet man denn alles so in einem Wohnzimmer? Nach ein wenig Anwärmezeit kamen eine Menge Antworten: Fernseher, Stuhl, Sofa, Eckbank, Tisch, Schrank, Bilder, Blumen, Kerzen, Lampen, Uhr, Teppich und ein Computer. Ob in der Kirche, diesem Riesen-Wohnzimmer für die Familie der Kinder Gottes, das alles wohl auch zu finden ist? Mit dieser Frage machten verschiedene Kindergartengruppen sich auf den Weg dorthin. Wir wollten die Zeit vor der Sanierung des Kindergartens noch dafür nutzen, den Kindern unseren Kirchenraum noch vertrauter zu machen.

Und tatsächlich fanden wir fast alles wieder: Stühle, einen großen Tisch in der Mitte, Gesang-Bücher, Pflanzen, statt einer Uhr drei Glocken, Lampen, Kerzen... Vieles ist ein bisschen größer als daheim: die riesige Osterkerze, der hohe Tisch, die schwere Bibel, die vielen Stühle. Für so viele Gäste ist Platz! Und durch ganze sieben Türen können sie hereinkommen!

Dann aber stellten wir fest: Der Tisch ist ja noch gar nicht gedeckt. In der Kirche hat

er noch einen besonderen Namen, nämlich Altar. Also machten wir uns auf und holten die Blumen, das große Bibel-Buch, die Altarkerzen, Brot und Kelch (denn der Altar ist ja auch ein Ess-Tisch). Und gar keine Tischdecke? Oh doch: In der Sakristei hängen welche in den Farben schwarz, weiß, rot, grün und lila, je nach Kirchenjahreszeit. Jetzt hatten die Kleinsten eine ganz wichtige Aufgabe: Sie durften die beiden grünen Tischtücher unter dem Altar „durchfädeln“. Überrascht bemerkten die Kinder: Die beiden Tücher bilden ja dabei auch ein Kreuz.

Um den gedeckten Tisch sangen und tanzten wir dann noch unser Lied „Gib uns Ohren, die hören, und Augen, die seh'n, und ein weites Herz, andre zu versteh'n! Gott, gib uns Mut, unsre Wege zu geh'n!“

Aber gehören in ein Wohnzimmer nicht unbedingt Computer und Fernseher? Komisch, die haben wir bei unserem Besuch im Gemeinde-Wohnzimmer Kirche gar nicht vermisst...

Pfarrerin Griet Petersen

### Impressum:

Mitteilungsschrift des Kindergartens der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in Trägerschaft der EKlN gGmbH; V.i.S.d.P.: Pfr. Daniel Szemerédy, Zugspitzstr. 202, 90471 Nürnberg, Tel.: 8 14 93 80; Kindergartenleiterin: Ingrid Huml, Tel.: 86 21 35; Spenden über das Gabenkonto der Kirchengemeinde 569 18 37 bei der Sparkasse Nürnberg (760 501 01). Fotos: Kindergarten.